



Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten

Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

Gewählter Sozialversicherungszweig: Berufliche Vorsorge

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel der Fallarbeit Übernahme und Vermögensübertragung _____

Dauer 75 Minuten _____

Total Punkte _____

Note _____

Datum _____

Unterschrift Experte 1 _____

Unterschrift Experte 2 _____

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- 2 Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Beilagen

- Beilage 0.1: Auszug Teilliquidationsreglement Pensionskasse A
- Beilage 0.2: Parameter technische Rückstellungen Pensionskasse A
- Beilage 0.3: Parameter technische Rückstellungen Pensionskasse B
- Beilage 1.1: Pensionskasse A – prov. Bilanz per 31.12.2021 – Bewertung vor Anpassung
- Beilage 1.2: Pensionskasse B – Bilanz per 31.12.2021 – Bewertung vor Fusion

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Fallbeschreibung

Sie sind Berater der Pensionskasse A, welche die Firma A vor Jahren gegründet hat.

Firma B beabsichtigte bereits seit Längerem Firma A zu kaufen. Die Parteien sind sich nun einig geworden und die Verwaltungsräte haben dem Deal zugestimmt. Der Zeitpunkt der Betriebsübernahme wird der 01.01.2022 (Bilanzstichtag 31.12.2021) sein.

Per 31.12.2021 weist die Pensionskasse A 250 aktiv Versicherte mit einem Altersguthaben von CHF 100 Mio. und 300 Rentner mit einem Deckungskapital von CHF 200 Mio. auf. Die Rentner werden autonom in der Kasse geführt.

Firma B hat die Durchführung der beruflichen Vorsorge für ihr Personal in der firmeneigenen Pensionskasse B organisiert. Pensionskasse B trägt die Risiken Tod und Invalidität nur bis zu einer gewissen Schadenssumme autonom (Stopp-Loss Rückdeckungsvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft).

Die Parteien haben sich darauf geeinigt, dass Pensionskasse B die Aktiven und Passiven der Pensionskasse A übernehmen wird und sämtliche aktiv Versicherte und Rentner der Pensionskasse A in die Pensionskasse B übertreten werden (Fusion). Pensionskasse A wird nach erfolgter Übernahme im Handelsregister gelöscht. Die Stiftungsräte beider Pensionskassen haben beschlossen, dass der Leistungsplan der Pensionskasse B nach der Zusammenführung weitergeführt wird.

Die Rechte und Ansprüche der Versicherten und Rentner müssen aufgrund der Zusammenlegung der beiden Versichertenbestände gewahrt werden, d.h. gleicher Deckungsgrad von Bestand und Zugang.

Gehen Sie bei Ihren Ausführungen davon aus, dass die Gesamtliquidation der Pensionskasse A beschlossen und bei der Aufsichtsbehörde eingereicht wurde. Ebenso sind sämtliche Organe (Behörden, Experte, Revisionsstelle) in den Prozess eingebunden und die Liquidatoren wurden bestimmt. Der Schuldenruf ergibt sich automatisch aus dem eingeleiteten amtlichen Verfahren.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Sie werden nun zusammen mit dem Berater der Pensionskasse B die Fusion der beiden Kassen vorbereiten. Der Stiftungsrat der Pensionskasse B wird den Übernahmevertrag nur unterzeichnen, wenn sämtliche Risiken des übertragenen Aktiven- und Rentnerbestandes entsprechend seiner Rückstellungspolitik ausfinanziert sind.

Beilagen

- Beilage 0.1: Auszug Teilliquidationsreglement Pensionskasse A
- Beilage 0.2: Parameter technische Rückstellungen Pensionskasse A
- Beilage 0.3: Parameter technische Rückstellungen Pensionskasse B
- Beilage 1.1: Pensionskasse A – prov. Bilanz per 31.12.2021 – Bewertung vor Anpassung
- Beilage 1.2: Pensionskasse B – Bilanz per 31.12.2021 – Bewertung vor Fusion

Aufgabenstellung

- Bestimmen Sie die Deckungssituation gemäss Art. 44 BVV2 pro Kasse aufgrund der Ihnen zur Verfügung gestellten Bilanzen.
- Begründen Sie, warum Pensionskasse B keine Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung und tiefere Rückstellungen für Umwandlungsverluste bilanziert. Heben Sie auch die Vor- bzw. Nachteile hervor, die sich aus Ihrer Begründung ergeben.
- Stellen Sie nun die Bilanz der Pensionskasse A angepasst dar, indem Sie die Rückstellungsparameter der übernehmenden Pensionskasse B anwenden und bestimmen Sie den neuen Deckungsgrad der Pensionskasse A nach der Anpassung. Legen Sie zudem stichwortartig dar, welche Anpassungen der Stiftungsrat der Pensionskasse A in seinem Rückstellungsreglement vornehmen muss und nennen Sie auch den Stichtag für diese Anpassungen.

Hinweise

Gehen Sie davon aus, dass der Grundlagenwechsel und die Reduktion des technischen Zinssatzes das Vorsorgekapital Rentner um je 3% erhöhen wird. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird zu Gunsten der Freien Mitteln aufgelöst.

Weisen Sie bitte alle berechneten Werte mit zwei kaufmännisch gerundeten Nachkommastellen aus.

Achten Sie darauf, dass sie alle Berechnungen strukturiert und nachvollziehbar darlegen.

Beachten Sie auch die Parameter technische Rückstellungen gemäss Beilage.

Fortsetzung Lösung Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Bewertung der Pensionskasse A mit Grundlagen und Rückstellungen der Pensionskasse B (alle Werte in Mio. CHF) nach Anpassung. Benutzen Sie dazu die nachstehende Hilfstabelle. Beachten Sie auch die Parameter technische Rückstellungen gemäss Beilage.

Bilanz	Betrag in CHF	Bemerkungen
Aktiven	450.00	
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzung		
Arbeitgeber-Beitragsreserven		
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte		
Vorsorgekapitalien Rentner		
Rückstellung Pensionierungsverluste		
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung		
Rückstellung Risikoschwankungen im aktiven Bestand		
Wertschwankungsreserve		
Freie Mittel		
Total Passiven	450.00	

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Der Berater der Pensionskasse B ist überfordert und bittet Sie um Mithilfe bei der Erstellung der fusionierten Bilanz. Er weiss nicht wie er vorgehen muss, damit die Deckungsgrade beider Kassen vor der Zusammenlegung gleich hoch sind. Im Rahmen weiterer theoretischer Diskussionen um das bestehende Teilliquidationsreglement der Pensionskasse A tritt die Frage auf, wann ein kollektiver Austritt vorliegt. Auch wird diskutiert, welche Mittel im Rahmen einer Teilliquidation für die Ermittlung des Anspruches bei den Rentenbezüglern massgebend sind. Im weiteren Prozess sind die versicherten Personen über die Fusion zu informieren und vor allem auch deren Einsichtsrecht zu gewähren. Die Stiftungsräte beider Pensionskassen sind der Meinung, dass das Einsichtsrecht während 14 Tagen bestehen muss und der Fusionsbericht eingesehen werden kann. Auch hier bittet der Berater Sie um Unterstützung.

Aufgabenstellung

1. Vergleichen Sie die Deckungssituation von Pensionskasse A und Pensionskasse B und zeigen Sie Ihrem Kollegen auf wie Sie vorgehen, damit der Deckungsgrad der Pensionskasse A vor der Fusion gleich hoch ist wie in Pensionskasse B. Berechnen und definieren Sie auch die Mittel, die Sie dafür einsetzen.
2. Wann liegt ein kollektiver Austritt im Rahmen des Teilliquidationsreglements der Pensionskasse A vor?
3. Welche Mittel, im Rahmen einer Teilliquidation bei der Pensionskasse A, sind für die Ermittlung des Anspruches bei den Rentenbezüglern massgebend? Geben Sie Ihre Antwort basierend auf der Beilage 1.1: Pensionskasse A – prov. Bilanz per 31.12.2021 – Bewertung vor Anpassung.
4. Wie lange muss das Einsichtsrecht bestehen und welche Unterlagen unterliegen der Einsicht? Benützen Sie als Online-Recherche die Checkliste der ZBSA (Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht) zum Thema «Checkliste Fusion von Vorsorgeeinrichtung»:
https://www.zbsa.ch/-/media/ZBSA/Dokumente/Merkblaetter_Mustertexte/2019_Checkliste_Fusion_Vorsorgeeinrichtungen.pdf?la=de-CH

Hinweise

Es gelten wiederum die Rundungsregeln aus Aufgabe 1.

Formel:

$$\frac{V_v}{\text{Zieldeckungsgrad}} = \text{Erforderliches Vorsorgekapital für Reduktion Überdeckung}$$

Achten Sie darauf, dass sie alle Berechnungen strukturiert und nachvollziehbar darlegen.

Teilaufgabe 3 – Critical Incident 1

Ausgangslage

Walter Bleifuss war Stiftungsrat (Arbeitgebervertreter) der Pensionskasse A und hat sein Amt infolge Fusion aufgeben müssen. Er hat nun festgestellt, dass der Umwandlungssatz für die Altersrente im Leistungsplan der fusionierten Kasse wesentlich tiefer liegt, als noch im Leistungsplan der Pensionskasse A. Eine Erhöhung des Umwandlungssatzes fällt aber für den neuen Stiftungsrat ausser Betracht. Er fragt Sie nach weiteren Möglichkeiten zur Leistungsverbesserung (Alter), welche er dann gerne dem neuen Stiftungsrat unterbreiten möchte.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie fünf mögliche Massnahmen zur Leistungsverbesserung und begründen Sie den Einfluss auf die Leistungen im Alter sowie mögliche Vor- bzw. Nachteile.

Hinweise

Keine

Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Ausgangslage

Sie erhalten einen Anruf des CEO der Firma, Heinz Raser. Er hat festgestellt, dass sich der Rentneranteil durch die Fusion beider Kassen erhöht hat. Aufgrund der hoch bewerteten Märkte ist er beunruhigt im Hinblick auf mögliche Kurskorrekturen und eine damit verbundene Unterdeckung der Kasse. Auch weitere künftige Anpassungen der technischen Parameter der Kasse und die dafür benötigten finanziellen Mittel bereiten ihm Sorge.

Aufgabenstellung

Zeigen Sie Herr Raser auf, welche vier Massnahmen vor der Fusion hätten ergriffen werden können oder auch aktuell noch umgesetzt werden könnten, um das Risiko einer Unterdeckung möglichst gering zu halten. Nennen Sie in Ihrer Begründung die entsprechenden Auswirkungen.

Hinweise

Keine

